

Pavillon jetzt mit Musik?

Mitte April sollen die Arbeiten am Neubau in Leer abgeschlossen sein. Nach wie vor laufen Gespräche über die Nutzung.

Von Edgar Behrendt

LEER. Mit einiger Verspätung kommen der Bau des neuen Pavillons und die parallel laufende Sanierung des Tunnels am Bahnübergang der Bremer Straße jetzt auf die Zielgerade: „Ende April, Anfang Mai werden wir dort eröffnen können“, kündigt Bürger-

meister Wolfgang Kellner auf „Wecker“-Nachfrage an. Am Pavillon werde jetzt mit den Außenlagen begonnen. Mitte April rechnet er mit der Fertigstellung.

Die Tunnel-sanierung werde dagegen wohl noch „ein paar Tage länger dauern“.

Mittlerweile scheint

auch der Streit über das Nutzungskonzept des Pavillons, der an der Stelle eines im vergangenen Jahr abgerissenen Kioskes gebaut wird, beigelegt zu

sein: „Die Idee, auf der Empore eine Anlaufstelle einzurichten, war nicht zu Ende gedacht“, bezieht Wolfgang Kellner Stellung zur zwischenzeitlichen

„Die Idee, auf der Empore eine Anlaufstelle einzurichten, war nicht zu Ende gedacht“

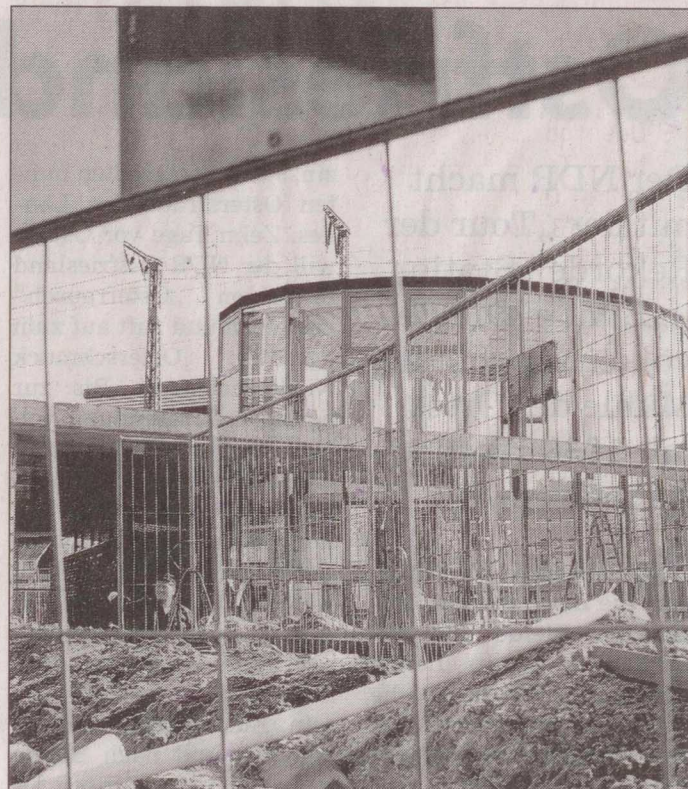
Wolfgang Kellner

Diskussion über einen Verkauf von Tickets für kulturelle Events. Genau deswegen hatte der Behindertenbeirat Alarm

geschlagen. Der Grund: Gehbehinderte wären aufgrund eines fehlenden Aufzugs von dem Angebot ausgeschlossen gewesen. Nach Angaben des Bürgermeis-

ters werde jetzt gemeinsam mit dem Cafébetreiber überlegt, die Empore zu nutzen, um dort zum Beispiel musikalische Veranstaltungen anzubieten. „Da kann man dann oben oder unten sitzen. Das wäre also auch für Gehbehinderte geeignet“, sagt Kellner.

Nach aktuellen Angaben des Bauamtes der Stadt liegen die Kosten für das Pavillon-Projekt bei etwas über 370 000 Euro. Dazu zählen auch die Ausgaben für die mit dem Gebäude vereinten überdachten Warteflächen vor den Bahnschranken, die Gestaltung des Umfeldes und die Ausstattung des Straßenraumes.



Letzter Schliff beim Pavillon-Projekt: Derzeit kümmern sich die Baufirmen um die Außenanlagen. Bild: Sager